Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 3 (1956)

Heft: 10

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

III. Jahrgang *Februar/März 1956* *Nummer 10*

ZIVILSCHUTZ

Schweizerische Zeitschrift für Schutz und Betreuung
der Zivilbevölkerung im Kriegs- und Katastrophenfall

Zwischenbilanz im Aufbau der dänischen Zivilverteidigung

Der Schutz der Zivilbevölkerung im Kriegsfall stellt Dänemark zufolge seiner geographischen Lage und Struktur wie zufolge seiner dichten Besiedelung auf relativ beschränktem Raum vor besonders schwierige Probleme. Die Fragen der Zivilverteidigung sind jedoch von den dänischen Behörden frühzeitig in Angriff genommen worden: Bereits 1949 hat das Parlament ein *Gesetz über den Zivilschutz* gutgeheissen, welches es ermöglicht hat, in den vergangenen Jahren ein grosses Mass an organisatorischer und praktischer Arbeit zu leisten. In der neuesten Nummer des vom Ministerium des Aeussern in Kopenhagen herausgegebenen «Danish Foreign Office Journal» zieht nun soeben Arthur *Dahl,* der seit sechs Jahren als Chef der dänischen Zivilverteidigung amtet, eine aufschlussreiche Zwischenbilanz, und wenn auch die Verhältnisse in Dänemark in mancher Beziehung anders gelagert sind als in der Schweiz, so verdienen doch die Anstrengungen der uns befreundeten Nation des Nordens auch die Aufmerksamkeit der Kreise, denen in unserem Lande die Organisation des Zivilschutzes übertragen ist.

Dänische Frauen leisten freiwillig Dienst in einer Feldküche

Grundlegend für den Aufbau der Zivilverteidigung war und ist die in Dänemark auch heute unerschütterte Erkenntnis, dass *die Atomwaffen den Schutz der Zivilbevölkerung nicht überflüssig, sondern erst recht notwendig machen* und daher auch der Aufwand beträchtlicher Summen für die Schaffung eines wirksamen Zivilschutzsystems gerechtfertigt ist. Welches auch immer die Umstände sein mögen, unter denen ein zukünftiger Krieg verlaufen würde, so darf die Zivilbevölkerung nicht ohne Hilfe gelassen werden. Eindrucksvoll ist im weiteren der illusionslose Realismus, mit dem man in Dänemark an die Bearbeitung des ganzen Fragenkomplexes herangetreten ist. Geradezu verwirrend ist die Zahl der